

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 3. Oktober 1918

Nachlass Faulhaber 10002, S. 25-26

Stand: 05.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

3. Oktober, Garnisionspfarrer Radermacher über Internierten in Holland, will einen Geistlichen für Rotterdam, siehe besonderes im Kriegstagebuch. Ist zu Tisch.

Professor Seitz will nur von seinen Ferienreisen erzählen, daß er in Würzburg Sankt Peter ausgeholfen, in Oberfranken Studenten besucht, die er unterstützte, der Familie seiner Haushälterin, und daß es überall gut war.

Professor Grabmann stellt sich vor: Ich freue mich, ihn hier zu haben, thomistischer Dogmatiker. Er ist sehr schweigsam und schüchtern, beinahe verlegen.

Oberin Schwester Katharina, Hildegardisstift, und die Ehrwürdige Mutter von Rupprechtsau: Wird nichts geredet als von der Einweihung der Kapelle Bruderstraße 9.

14.30 - 15.30 Uhr mit Präses Pichler im Englischen Garten: Soll in seiner Kongregation ruhig weiter arbeiten, auch im Landesverband, wenn auch nicht überall - bis einmal die Jesuiten es übernehmen.

// Seite 26

Abt Danner schreibt zum Namenstag: Was gesund und krank an mir, nämlich Herz und Nieren. Wünschte Ihnen ein gesundes Herz und gesunde Nieren.